

# Metall in allen Variationen

## 3. Bundessieger: Metallbauer Tobias Weisenseel

„Mein Vater arbeitet in einer Schlosserei und so hatte ich von klein auf eine Verbindung zum Metall“ meint Tobias Weisenseel.

Und so entschied er sich vor vier-einhalb Jahren zu einer Ausbildung zum Metallbauer, in der Fachrichtung Metallgestaltung. In der Werkstatt für Schmiedekunst Michael Gerhardt, bei Inhaber Ralf Gerhardt in Pößneck, fand er seinen Ausbildungsbetrieb. Auf Kunstschmiedearbeiten, Eisen- und Bronzeguss, Arbeiten in Kupfer, Messing und Zink, moderne Metallgestaltung, Oberflächenveredelung und Konservierung hat sich der Betrieb spezialisiert. Zahlreiche Denkmäler aus ganz Deutschland wurden bereits hier restauriert und rekonstruiert.

Seit einem Jahr ist Tobias Geselle. Er erhielt am 21. November im BTZ Rohr-Kloster die Auszeichnung als Landessieger und dritter Bundessieger. „Dafür entwarf ich unter anderem einen Zierstab für ein Baumgitter“, erzählt er. Überraschend, dass der junge Mann feststellt, dass er eher kein künstlerisches Talent hat: „Es ist sicher von Vorteil, wenn man eine künstlerische Ader hat, aber an dieser muss ich noch arbeiten. In der Ausbildung lernt man sogar das Freihandzeichnen, aber ich bin eher der



Metallbauer **Tobias Weisenseel** ist von der Vielseitigkeit seines Berufes überzeugt.

Foto: THT

Handwerker.“ Tobias Weisenseel bezeichnet sich als altertümlicher Schmied und Metallrestaurator: „Besonders die Restauration alter Gegenstände begeistert mich. Es gibt nur eine Handvoll Unternehmen in Deutschland, die sich darauf spezialisiert haben.“ Das könnte eine gute berufliche Perspektive für den Metallgestalter sein. Seine hervorragenden Arbeiten kamen bei der Jury so gut an, dass er in das Begabtenförderungsprogramm aufgenommen wurde. „Ich kann mir gut vorstellen, eines Tages meinen Meister zu machen“, meint Weisenseel und ein ferres Ziel vor Augen hat ebenfalls: „Eventuell werde ich den elterlichen Handwerksbetrieb übernehmen.“